

Michael Hollerbach Stadtverordneter Dudenhöfer Str. 32 63500 Seligenstadt

An

**Präsidium der Stadtverordnetenversammlung
Marktplatz 1**

**63500 Seligenstadt
per Email an hauptamt@seligenstadt.de**

Seligenstadt, den 5. Oktober 2020

ANTRAG

Der Stadtverordnetenversammlung wird nachstehende Beschlussfassung vorgeschlagen:

1. Der Stadtverordnetenbeschluss vom 08.06.2020, Drucks. 16-294/I/1265 16-21,
wird aufgehoben

2. Die Einhardstraße (2. Bauabschnitt) im Bereich Matthias-Grünwald-Straße bis Wendeanlage / Rödchesweg wird gemäß des Entwurfsplanes (Fahrbahnbreite 5,50 m) der Ingenieurgesellschaft Müller mbH umgestaltet. Die Entwurfsplanung wird von der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnis genommen und bestätigt.

Die Baukosten der Umgestaltung der Einhardstraße im Abschnitt Matthias-Grünwald-Straße bis Wendeanlage / Rödchesweg betragen brutto ca. 1.000.000,-

Begründung

Bei der Einhardstraße konnte nach Prüfung festgestellt werden, dass eine Fahrbahnbreite von 5,5 Meter technisch möglich ist und somit noch breitere Gehwege umgesetzt werden können. Die alte Fahrbahn hat eine mittlere Breite von ca. 6,3 Meter, eine Reduzierung auf 6,0 Meter würde nur 0,3 Meter für den Fußverkehr bringen. Der Schulverkehr ist überwiegend von Fuß- und Radverkehr geprägt. Der ÖPNV hat seine Haltestellen am Bahnhof und in der Würzburger Straße, die letzten Meter werden dann weitgehend, meist bulkartig per pedes zurückgelegt. Die Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 5,5 Meter setzt zudem die Empfehlungen für Radverkehrsanalgen ERA 2010 besser um, passt besser zu einer Fahrradstraße und unterbindet zu schnelles Autofahren wirksamer. Für den Radverkehr sind 5,5 Meter königlich, Fahrradstraßen sollten eine Breite von 4 bis 5 Metern aufweisen. Für die restlichen Verkehrsteilnehmer reicht die Leistungsfähig von 5,5 Metern. Alle gängigen PKW einschließlich SUV können sich dort problemlos begegnen und bei LKW/PKW sowie LKW/LKW ist einfach langsames fahren Voraussetzung. Genau das soll diese Breite bewirken. Hier haben wir die Chance die Verkehrsflächen, nach Nutzung, passender aufzuteilen – am Schulzentrum mit seinen über 2000 Menschen.



Michael Hollerbach Stadtverordneter